

# Sommer. Sonne. Zahnprobleme?

ThiernerHeermann informieren: Zahnprobleme in der heißen Jahreszeit richtig behandeln

Wie ärgerlich: Die Sonne lacht vom Himmel – doch Zahnschmerzen vermiesen die schöne Zeit. Die fünf Zahnärzte der Bochumer Zahnarztpraxis ThiernerHeermann kennen die häufigsten Probleme – und wissen, was helfen kann.

## Abszess und Zahnfleiscentzündung

Gleiche Ursache, aber ganz unterschiedliche Beschwerden: Wenn Bakterien das Zahnfleisch befallen, entstehen Entzündungen, die oft lange unentdeckt bleiben.

Ist es im Sommer warm und feucht, kann aus der Entzündung ein eitriger Abszess entstehen, der extrem schmerzt. „Dann müssen wir schnell handeln, weil Ab-

szesse lebensgefährlich werden können“, betont Dr. Jan Heermann.

Die beste Vorbeugung? Dr. Heermann: „Pflegen Sie Ihr Zahnfleisch sorgfältig. Lassen Sie Zahnfleiscentzündungen konsequent behandeln. Sicherheit gibt Ihnen außerdem eine regelmäßige professionelle Zahnreinigung.“

## Empfindliche Zähne und freiliegende Zahnhälse

Beim Eis essen oder dem Genuss eisgekühlter Getränke schmerzen die Zähne? „Ursache ist meist dünn gewordener Zahnschmelz an den Zähnen. Bei den Zahnhälse ist die Situation anders: Sie sollten eigentlich vom Zahnfleisch



*Dr. Jörn Thierner berät eine Patientin zur Farbe einer Zahnkrone: Sie verdeckt und schützt den dunklen, empfindlichen Zahnhals.*

geschützt sein. Geht dieses jedoch zurück, reagieren viele Menschen empfindlich auf kalte Speisen“, weiß Dr.

Jörn Thierner. Er rät: „Spezielle Zahnpasten bringen meist nur wenig. Wir können die frei liegende Zahnhälse mit einem speziellen Fluoridlack schützen.“

Ist das Zahnfleisch schon weit zurückgegangen, gibt es die Möglichkeit der Zahnhalsfüllung oder einer schützenden Krone.

## Individuelle Beratung für die beste Lösung

„Wir beraten unsere Patienten nicht nur zum aktuellen Problem, sondern informieren auch zu den Ursachen“, betonen Dr. Thierner und Dr. Heermann.

„Nur so können wir erreichen, dass der Patient dauerhaft beschwerdefrei bleiben kann.“

## Nicht dicker als eine Kontaktlinse

Moderne Veneers sind hauchdünn & zahnschonend

Moderne Keramikverblendungen sind mit einer Materialstärke von gerade mal 0,2 mm so dünn wie eine Kontaktlinse.

„Die von uns favorisierten Lumineers lassen sich in nur zwei Sitzungen anpassen und einsetzen“, erklärt Dr. Jörn Thierner. „Sie werden in der Regel direkt auf die Zahnschmelzsubstanz aufgesetzt – ein Beschleifen der Zähne ist meist überflüssig.“

Diese neuen Verfahren bieten auch erweiterte Möglichkeiten. So ist es vielfach auch



*Dr. Jörn Thierner setzt in seiner Praxis auf neueste Verfahren, die überaus zahnschonend sind.*

möglich, sie auf bestehenden Keramikronen oder Brücken

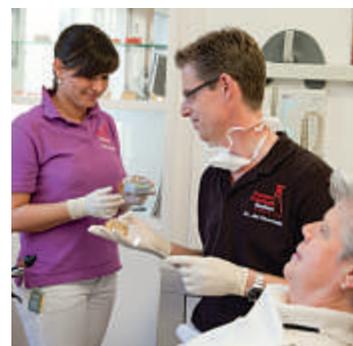
zu befestigen.

„Klinische Langzeitstudien belegen, dass in einem Zeitraum von sechs Jahren nur zwei Prozent der Keramik-Veneers zu Schaden kommen“, sagt Dr. Jan Heermann dazu. „Wir haben es also mit einer ungemein zuverlässigen Methode zu tun, um Fehlstellungen und Verfärbungen dauerhaft und ohne großen Aufwand zu behandeln.“

Ein strahlendes Hollywood-Lächeln ist folglich nicht länger nur den Filmstars vorbehalten.

## Ansteckendes Lächeln

Welche Lösung darf es denn sein?



*Umfassende Beratung heißt in der Praxis ThiernerHeermann auch: Mögliche Alternativen aufzeigen.*

Egal, ob eine professionelle Zahnreinigung, die unschöne Beläge entfernt, ein

komplettes Bleaching oder die passende Keramikverblendung. „Wir legen besonderen Wert auf umfassende Beratung unserer Patienten“, unterstreicht Dr. Jan Heermann. „Abgestimmt auf die individuelle Diagnose zeigen wir verschiedene Möglichkeiten der Behandlung auf und finden gemeinsam die optimale Lösung.“ Und

aus dieser Grundentspannung entsteht ganz automatisch: ein befreites Lächeln.